



ÜBUNGS-NL 13. DEZEMBER 2016 WERT UND GELD

Arbeitsblatt für Lehrkräfte für die Volksschule

Zeitaufwand: 2 - 3 Unterrichtseinheiten

Fächerbezug: 3. oder 4. Klasse, Deutsch und Sachkunde, Rechnen

Aufgabe 1 - Stationenspiel

Zeitaufwand: ca. 1 UE

Unterlagen zum Spiel: Anleitung für die Lehrkraft, Kopiervorlage – Ergebnisliste , Kopiervorlage – Geldwert, Geldwert – Auflösung , Vorlage: Ware_Preis_Zuordnung und Puzzle)

Die Lehrkraft (vorzugsweise mit 2. Lehrkraft) bereitet die Stationen des Stationenspiels vor (siehe dazu „Anleitung für Lehrkräfte“) in der Weise, dass mehrere Kinder gleichzeitig Stationen absolvieren können. Die Reihenfolge der Stationen ist beliebig. Die Glückswurf-Runde ist optional. Jedes Kind erhält ein Ergebnisblatt (siehe Kopiervorlage Stationenlauf_Ergebnisliste), in dem trägt es oder die Lehrkraft die Ergebnisse ein. Nach der letzten Station und Glückswurf-Runde werden die Ergebniszettel bei der Lehrkraft abgegeben. Nach der Auswertung wird die Siegerin bzw. der Sieger gekürt und die Ergebnisse besprochen.

Aufgabe 2 – Geschichte zum Nachdenken

Zeitaufwand: ca. ½ UE

Die Lehrkraft liest die Geschichte vor der Klasse vor. Anhand von Fragen (Vorschläge für eine Diskussion dazu siehe unten) wird die Geschichte in der Klasse vorgelesen. Nach der Diskussion erhält jedes Kind eine Kopie der Geschichte (siehe Kopiervorlage „Anekdote_Böll“).

Variante: Als (Haus-)Aufgabe kann jedes Kind eine Zeichnung jener Situation machen, die das Ehepaar fotografieren wollte. Die Bilder werden in der Klasse aufgehängt.

Vorschläge, wie die Geschichte in der Klasse besprochen werden kann:

1. Zunächst wird die Geschichte kurz nacherzählt!
Wer sind die handelnden Personen?
Wie fängt die Geschichte an und wie hört sie auf?
Was passiert?
2. Beschreibung der Personen
Wie werden die Personen beschrieben? (äußerliche Merkmale)
Welche Eigenschaften schreibt man den Personen zu?
 - o Fischer: arm, entspannt, zufrieden
 - o Ehepaar: reich, arbeitet viel, gönnt sich den wohlverdienten Urlaub, Blick auf die Welt durch Kamera, unentspannt, hektisch
3. Was denkt das Touristenpaar zu Beginn ihrer Begegnung über den Fischer? Ändern sie ihre Meinung im Laufe der Geschichte?
Zuerst: Er ist faul, schläft bei Tag, könnte mehr arbeiten.

Am Ende der Geschichte denken sie vielleicht, dass er zufrieden, bescheiden, glücklich,ist, dass er weiß, was er will,....

Was denkt der Fischer über das Paar?

Typische Touristen“, immer die Kamera in der Hand, arbeitet viel
4. Unterstreicht im Text (oder schreibt an die Tafel) die „Karriereschritte“, die das Touristenehepaar dem Fischer vorschlägt!
5. Warum ist der Fischer zufrieden? Er hat das was er zum Leben braucht.
6. Was will der Autor mit seinem Text?

Die meisten Menschen glauben Zufriedenheit nur durch Arbeit erreichen zu können. Heutzutage ist Geld das wichtigste Thema. Es wird als höchstes Gut angesehen. Je mehr Geld man hat, umso glücklicher glauben wir werden wir. Daher je mehr wir arbeiten, umso mehr Geld bekommen wir. Geld wird immer mit Zufriedenheit assoziiert, obwohl es im Leben auf andere Werte ankommt als auf Reichtum. Wir brauchen auch Ruhe und Entspannung. Nur so können wir ein zufriedenes und glückliches Leben finden.

7. Wie hat Dir der Text gefallen?

Extraaufgabe - Rollenspiel: Was glaubt ihr, wie ist die Unterhaltung zwischen Ehepaar nachher weiter gegangen?

Aufgabe 3 – Wünsche und Bedürfnisse

Die Lehrkraft kopiert die Kopiervorlage „Verzichtszettel“ für die Klasse. Jedes Kind erhält eine Kopie und füllt diesen Zettel für sich aus.

Ziel: Jedes Kind soll sich mit seinen Wünschen und Bedürfnissen auseinandersetzen.

Danach werden die Ergebnisse besprochen.

Der Unterschied zwischen Bedürfnissen (Essen, Trinken, Schlafen, Zuwendung, Liebe) und Wünschen besprechen. Es soll verdeutlicht werden, dass ein Verzicht in vielen Familien nicht freiwillig passiert. Viele Familien können sich gewisse Dinge nicht leisten. Es ist z.B. nicht selbstverständlich, dass alle Kinder zur Schule gehen zu können oder dass man zweimal im Jahr auf Urlaub fährt.

Diskussion in der Klasse, ob Geld „alles“ sein muss

Die Lehrkraft bespricht mit der Klasse folgende Fragen:

- Was kostet kein Geld und macht glücklich und zufrieden?
- Was wünsche ich mir, was kein Geld kostet?
- Was kannst du tun oder schenken, was nichts kostet, aber jemanden eine große Freude machen würde?

Es werden 2 Plakate aufgehängt. Auf dem einen Plakat werden die alle Antworten zur Frage „Was wünsche ich mir, was nicht kostet?“ und auf dem anderen Plakat alle Antworten zur Frage „Was kann ich schenken, was nichts kostet?“!

Danach erhält jedes Kind zwei Ausdrucke eines Smartphones-Bildschirms (siehe nachfolgende Vorlage). Aus allen Antworten sucht sich jedes Kind drei heraus, die ihm am besten gefallen und schreibt diese auf das Smartphone.

Eines mit den 3 besten Antworten zu „Was ich mir wünsche, was nichts kostet?“ und auf dem anderen „Was kann ich schenken, was nichts kostet?“

Abbildung 1: Vorlage Smartphone



Schuldnerhilfe OÖ